

Beitrag zur Volksbewegung in den Siedlungen der Herrschaft Eisenstadt seit dem Jahre 1515.

Von Josef K. Homma, Eisenstadt

I. Umfang der Herrschaft

Das Urbar der Herrschaft Eisenstadt aus dem Jahre 1515¹⁾ umfaßt folgende Siedlungen: Eysnenstat, sand Georgenn, Gschiesz (Schützen a. G.), Annthaw, Zemedorff, Proderstorff auf der Wulka, sannd Margrethen, Ockau, Oslupp, Tunndoltzkirchen (Donnerskirchen), Drausdorff, Sagerstorff, Mertz, Clainhöflein, Milichdorf (Müllendorf), Burbach, Newsidl am See, Weyden, Illmitz, Appotlan (Apetlon) und Martenhofenn²⁾. Von den genannten Ortschaften können aber nur Eisenstadt, St. Georgen, Gschiesz, St. Margarethen, Oggau, Oslip, Donnerskirchen, Zagersdorf, Klein-Höflein und Purbach in ihrer Gesamtheit als herrschaftszugehörig angesprochen werden. Zweifelhaft erscheint dies im Falle Trausdorf, Illmitz, Apetlon und Martenhofen³⁾, während es sich im Falle Wulkaprodersdorf, Antau und Zemendorf nur um Herrschaftsanteile⁴⁾, bei den Siedlungen Marz, Müllendorf und Neusiedl um vereinzelte Lehen⁵⁾, bei Weiden am See lediglich um die Seemaut handelt⁶⁾.

Nach dem Urbar von 1527⁷⁾ gehören zur Herrschaft: Klainhöflein, Sant Georgenn, Gschiesz, Tundolskirchen, Purpach, Ockhaw, Sannt margrethen, Trausdorff, Zagestorff, Antaw, Zemidorff, Prodersdorf an der Wulckha, März, Milichdorff, Newsidl am See, Appotlon, Martenhofen und Illmitz. Nicht verzeichnet ist Eisenstadt selbst⁸⁾. Hingegen sind in diesem Urbar die Einzellehen der Orte Apetlon, Illmitz und Martenhofen namentlich verzeichnet⁹⁾, ferner Fischwasserdienste des der Ungar. Altenburger Herrschaft eingegliederten Rust, die Seemaut zu Breitenbrunn¹⁰⁾, Winden und Podersdorf¹¹⁾.

Im Urbar der Herrschaft aus dem Jahre 1569¹²⁾ sind verzeichnet: Eysnenstat, Sanndt Georgen, Gschiesz, Dundoltzkirchen, Clain-Höflein, Oslup, Trausdorff, Ockhaw a. See, Sanndt Margarethen, Proderstorff an der Wulckha, Puerpach, Illmitz, Appodtlan, Zägastorff, Anthaw, Zemendorff, März, Neusidl am See. Ruszt (Erbwässer) sowie der Zehent von den zwei besten Höfen in Stinckhenprun, Aw, Zillingdorff und Bödtlstorff, welch letztere Orte der Herrschaft Hornstein einverleibt waren¹³⁾. Martenhofen scheint nicht mehr auf¹⁴⁾, die eine Session von Müllendorf ist zu Klein-Höflein geschlagen.

Das Urbar aus der Zeit um 1580 und jenes von 1589¹⁵⁾ zählen als Herrschaftssiedlungen auf: Stat Eisenstatt, Khlain-Höflein (mit

Milchdorf, zu Höflein gehörig), Sanndt Georgen, Gschiesz, Duldoltzkhirchen, Puerpach, Ockhaw, Rust (mit den neun Erbwässern), Oslop, Sannt Margrethen, Draustorff, Proderstorff, Zagerstorf, Anthaw, Märtz, Neusidl, Illmitz, Apetlon und Zemendorff. Die beschränkte Zehenteinhebung in Stinkenbrunn, Au, Zillingdorf und Pötteldorf besteht weiter¹⁶⁾.

Desgleichen umfaßt das Urbar von 1675¹⁷⁾ die Orte: Eisenstadt, St. Georgen, Gschiesz, Thunerskirchen, Neusidl, Illmitz, Apetlon, Oggau, St. Margarethen-Markt, Oszliph, Traustorf, Prodersdorf, Anthau, Zägersdorf, März, Zemendorf und Kleinhöflein, doch fehlt die beschränkte Zehenteinhebung in Stinkenbrunn, Au, Zillingdorf und Pötteldorf sowie der Fischwasserdienst von Rust¹⁸⁾.

Demgegenüber ist im thesesianischen Urbar von 1767¹⁹⁾ insoferne eine Änderung zu verzeichnen, als die Siedlungen Breitenbrunn und Groß-Höflein (vorher Bestandteile der Grafschaft Forchtenstein) sowie Siegendorf (vorher Bestandteil der Herrschaft Landsee) der Herrschaft Eisenstadt eingegliedert sind.

II. Volksbewegung

Von den oben angeführten Siedlungen sind hier jene ausgeschieden, die nur mit einigen Lehen zur Herrschaft gehörten, wie Marz, Müllendorf, Rust, Neusiedl am See, oder die nur beschränkt zehentpflichtig waren, im übrigen aber anderen Herrschaften zugehörten, wie Stinkenbrunn, Au, Zillingdorf und Pötteldorf²⁰⁾. Nicht in Betracht gezogen erscheinen ferner jene Siedlungen, die nur vorübergehend als Herrschaftsbesitz genannt sind, wie Martenhofen, und jene, die erst im 18. Jahrhundert als neue Bestandteile der Herrschaft auftreten, wie Breitenbrunn, Groß-Höflein und Siegendorf.

1. Eisenstadt

Urbar 1515: 137 Lehensfamilien (130 behaute Güter, 1 Pfarrhof, 6 Judenansässigkeiten)²¹⁾.

Urbar 1527: Eisenstadt nicht verzeichnet.

Urbar 1569: 150 Lehensfamilien (142 Ansässigkeiten, hievon 2 kroatisch, 1 Pfarrhof, 7 Judenansässigkeiten).

Urbar um 1580: 150 Lehensfamilien (139 behaute Güter, 1 Pfarrhof, 10 Judenansässigkeiten).

Urbar 1589: 160 Lehensfamilien (146 Ansässigkeiten, 3 Neustiftler, 1 Pfarrhof, 10 Judenansässigkeiten).

Urbar 1675: Für Eisenstadt nur die fürstlichen Untertanen erfaßt, und zwar: 25 Untertanen im Schloß und Maierhof, Juden: alte Häuser 13, neue Häuser 15, Stadtbewohner zum Schloß gehörig: 34 Häusel.

Zählung 1715²²⁾: 106 Haushalte, hievon 84 Stadtbürger und 22 Söllner; 101 Familien deutsch, 4 magyarisch, 1 französisch.

Zählung 1720: 106 Haushalte, hievon 106 Stadtbürger; 104 Familien deutsch, 2 magyarisch.

- Zählung 1784/85²³⁾: 267 Häuser mit 638 christlichen Familien, 1187 männliche, 1362 weibliche Einwohner (hievon 25 geistlich, 37 adelig, 19 Beamte, 207 Bürger und Gewerbetreibende, 151 männliche Kinder, 326 Söllner, 6 befreite Soldaten, 124 andere Personen).
- Volkszählung 1869²⁴⁾: Stadt: 2476 Einwohner; das vereinigte Oberberg-Unterberg-Schloßgrund: 2200 Einwohner.
- Volkszählung 1880: Stadt: 2845 Einwohner, Eisenstadt-Oberberg: 1405 Einwohner, Eisenstadt-Unterberg: 565 Einwohner, Eisenstadt-Schloßgrund: 167 Einwohner.
- Volkszählung 1890: Stadt: 2972 Einwohner, Eisenstadt-Oberberg: 1431 Einwohner, Eisenstadt-Unterberg: 534 Einwohner, Eisenstadt-Schloßgrund: 200 Einwohner.
- Volkszählung 1900: Stadt: 3067 Einwohner (2951 Bürger, 116 Soldaten; 1530 männlich, 1537 weiblich; 2369 deutsch, 501 magyarisch, 133 kroatisch, 64 andere; 140 Juden; 338 Häuser).
- Oberberg: 1454 Einwohner (1453 Bürger, 1 Soldat; 648 männlich, 806 weiblich; 1199 deutsch, 200 magyarisch, 34 kroatisch, 21 andere; 151 Juden; 169 Häuser).
- Unterberg: 451 Einwohner (451 Bürger; 209 männlich, 242 weiblich; 363 deutsch, 81 magyarisch, 5 kroatisch, 2 andere; 413 Juden; 53 Häuser).
- Schloßgrund: 238 Einwohner (238 Bürger; 108 männlich, 130 weiblich; 165 deutsch, 60 magyarisch, 5 kroatisch, 8 andere; 16 Juden; 21 Häuser).
- Volkszählung 1910: Stadt: 3075 Einwohner (2951 Bürger, 122 Militärpersonen; 1495 männlich, 1578 weiblich; 2074 deutsch, 834 magyarisch, 103 kroatisch, 64 andere; 168 Juden; 334 Häuser).
- Oberberg: 1333 Einwohner (1333 Bürger; 599 männlich, 734 weiblich; 966 deutsch, 296 magyarisch, 42 kroatisch, 29 andere; 58 Juden; 170 Häuser).
- Unterberg: 348 Einwohner (348 Bürger; 151 männlich, 197 weiblich; 268 deutsch, 60 magyarisch, 16 kroatisch, 4 andere; 276 Juden; 31 Häuser).
- Schloßgrund: 164 Einwohner (164 Bürger; 82 männlich, 82 weiblich; 91 deutsch, 65 magyarisch, 8 kroatisch; 9 Juden; 19 Häuser).
- Volkszählung 1923²⁵⁾: Stadt: 3058 Einwohner (2702 deutsch, 237 magyarisch, 111 kroatisch, 8 andere; 132 Juden).
- Oberberg: 1182 Einwohner (1076 deutsch, 95 magyarisch, 9 kroatisch, 2 andere; 50 Juden).
- Unterberg: 322 Einwohner (300 deutsch, 12 magyarisch, 9 kroatisch, 1 anderer; 244 Juden).
- Schloßgrund: 205 Einwohner (175 deutsch, 29 magyarisch, 1 kroatisch; 19 Juden).
- Volkszählung 1934²⁶⁾: Stadt (mit Schloßgrund): 4986 Einwohner (2362 männlich, 2624 weiblich; 4488 deutsch, 147 magyarisch, 161 kroatisch, 16 andere; 532 Häuser, 1314 Wohnparteien; 204 Juden).
- Oberberg: 1247 Einwohner (572 männlich, 675 weiblich; 1121 deutsch, 42 magyarisch, 30 kroatisch, 1 anderer; 156 Häuser, 337 Wohnparteien; 33 Juden).
- Unterberg: 364 Einwohner (185 männlich, 179 weiblich; 301 deutsch, 28 magyarisch, 10 kroatisch; 31 Häuser, 96 Wohnparteien; 225 Juden).
- Volkszählung 1939²⁷⁾: Eisenstadt (Stadt, Schloßgrund, Unterberg, Oberberg sowie Klein-Höflein und St. Georgen vereinigt): 9177 Einwohner.

2. Klein-Höflein:

- Urbar 1515: 68 Lehnfamilien (65 Untertanen, 1 Fleischbank, 1 Pfarrholde, 1 Pfarrhof), 2 Höfe öde.
- Urbar 1527: 84 Lehnfamilien (81 Untertanen, 1 Fleischbank, 1 Pfarrholde, 1 Pfarrhof).
- Urbar 1569: 83 Lehnfamilien (77 Untertanen, 4 Klosterholden, 1 Vogt- holde, 1 Pfarrhof).
- Urbar um 1580: 86 Lehnfamilien (80 Untertanen, 4 Klosterholden, 1 Vogt- holde, 1 Pfarrhof).
- Urbar 1589: 87 Lehnfamilien (81 Untertanen, 4 Klosterholden, 1 Vogt- holde, 1 Pfarrhof).
- Urbar 1675: 95 Lehnfamilien (88 Untertanen, 1 Pfarrhof, 1 Beneficium, 1 Schulhaus, 3 Gemeindegäuser, 1 Halterhaus).
- Zählung 1715: 79 Lehnfamilien (71 Höfler, 8 Söllner; hievon 76 in deut- schen, 3 in kroatischen Händen).
- Zählung 1720: 79 Lehnfamilien (61 Höfler, 10 Söllner, 8 Freie; alle deutsch).
- Urbar 1767: 140 Lehnfamilien (90 Höfler, 30 Söllner mit Haus, 30 Söllner ohne Haus).
- Volkszählung 1869: 1000 Einwohner.
- Volkszählung 1880: 994 Einwohner.
- Volkszählung 1890: 1045 Einwohner.
- Volkszählung 1900: 1012 Einwohner.
- Volkszählung 1910: 920 Einwohner (919 Bürger, 1 Soldat; 451 männlich, 469 weiblich; 872 deutsch, 37 magyarisch, 10 kroatisch, 1 anderer; 156 Häuser; 2 Juden).
- Volkszählung 1923: 893 Einwohner (841 deutsch, 33 magyarisch, 19 kroa- tisch).
- Volkszählung 1934: 1080 Einwohner (509 männlich, 571 weiblich; 1028 deutsch, 8 magyarisch, 27 kroatisch; 186 Häuser, 290 Wohnparteien).
- Volkszählung-1939: Mit der Freistadt Eisenstadt vereinigt.

3. St. Georgen

- Urbar 1515: 54 Lehnfamilien (36 Untertanen, 5 Edelleute mit 7 Unter- tanen, 1 Pfarrhof mit 4 Pfarrholden, 1 Klosterholde), 6 Höfe öde.
- Urbar 1527: 37 Lehnfamilien (36 Untertanen, 1 Pfarrhof), 1 Hof öde.
- Urbar 1569: 72 Lehnfamilien (55 Untertanen, 3 Klosterholden, 7 Kirchen- holden, 5 Vogt- holden, 1 Edelmann, 1 Pfarrhof).
- Urbar um 1580: 76 Lehnfamilien (58 Untertanen, 1 Klosterholde, 7 Kir- chenholden, 5 Vogt- oder Pfarrholden, 1 Edelmann mit 3 Untertanen, 1 Pfarrhof).
- Urbar 1589: 76 Lehnfamilien (58 Untertanen, 1 Klosterholde, 7 Kir- chen- holden, 5 Vogt- oder Pfarrholden, 1 Edelmann mit 3 Untertanen, 1 Pfarrhof).
- Urbar 1675: 87 Lehnfamilien (70 Untertanen, 1 Edelmann mit 1 Untertan, 1 Pfarrhof mit 6 Pfarrholden, 7 Zech- oder Kirchholden, 1 Schmiede), 4 öde Höfe, besetzt. Eine Lehnfamilie kroatisch.
- Zählung 1715: 68 Lehnfamilien (56 Höfler, 12 Söllner; hievon 66 in deut- scher, 2 in magyarischer Hand).
- Zählung 1720: 69 Lehnfamilien (57 Höfler, 12 Söllner; hievon 69 in deut- scher Hand).
- Urbar 1767: 186 Lehnfamilien (72 Höfler, 43 Söllner mit Haus, 71 Söllner ohne Haus).

Volkszählung 1869: 1020 Einwohner.
Volkszählung 1880: 1059 Einwohner.
Volkszählung 1890: 1169 Einwohner.
Volkszählung 1900: 1166 Einwohner.
Volkszählung 1910: 1235 Einwohner (1234 Bürger, 1 Soldat; 619 männlich, 616 weiblich; 1198 deutsch, 23 magyarisch, 14 kroatisch; 179 Häuser).
Volkszählung 1923: 1136 Einwohner (1126 deutsch, 4 magyarisch, 6 kroatisch).
Volkszählung 1934: 1220 Einwohner (597 männlich, 623 weiblich; 1191 deutsch, 4 magyarisch, 18 kroatisch; 230 Häuser, 323 Wohnparteien).
Volkszählung 1939: Mit der Freistadt Eisenstadt vereinigt.

4. Donnerskirchen

Urbar 1515: 44 Lehensfamilien (43 Untertanen, 1 Pfarrhof). 3 Höfe öde.
Urbar 1527: 50 Lehensfamilien (49 Untertanen, 1 Pfarrhof). 1 Hof öde.
Urbar 1569: 93 Lehensfamilien (84 Untertanen, darunter 2 Kroaten, 4 Kirchenholden, 4 Vogtholden, 1 Pfarrhof).
Urbar um 1580: 91 Lehensfamilien (80 Untertanen, 1 Zechkeller, 4 Kirchenholden, 4 Vogtholden, 1 Fleischbank, 1 Pfarrhof).
Urbar 1589: 97 Lehensfamilien (86 Untertanen, hievon 1 Kroate, 1 Zechkeller, 4 Kirchenholden, 4 Vogtholden, 1 Fleischbank, 1 Pfarrhof).
Urbar 1675: 121 Lehensfamilien (79 Untertanen, 1 Layserischer Freihof mit 36 Untertanen, 1 Pfarrhof, 1 Kirchenhaus, 1 Schulhaus, 1 Gemeindehaus, 1 Halterhaus), darunter 4 Familien kroatisch.
Zählung 1715: 99 Lehensfamilien (53 Höfler, 46 Söllner; 99 deutsch).
Zählung 1720: 100 Lehensfamilien (54 Höfler, 46 Söllner; 98 deutsch, 2 kroatisch).
Urbar 1767: 268 Lehensfamilien (79 Höfler, 100 Söllner mit Haus, 89 Söllner ohne Haus).
Volkszählung 1869: 1649 Einwohner.
Volkszählung 1880: 1576 Einwohner.
Volkszählung 1890: 1799 Einwohner.
Volkszählung 1900: 1777 Einwohner.
Volkszählung 1910: 1741 Einwohner (1739 Bürger, 2 Soldaten; 860 männlich, 881 weiblich; 1642 deutsch, 72 magyarisch, 24 kroatisch, 3 andere; 293 Häuser; 20 Juden).
Volkszählung 1923: 1824 Einwohner (1760 deutsch, 60 magyarisch, 4 kroatisch; 16 Juden).
Volkszählung 1934: 1842 Einwohner (914 männlich, 928 weiblich; 1742 deutsch, 38 magyarisch, 18 kroatisch, 20 Zigeuner, 1 anderer; 317 Häuser, 457 Wohnparteien; 9 Juden).
Volkszählung 1939: 1845 Einwohner (906 männlich, 939 weiblich).

5. Oggau

Urbar 1515: 45 Lehensfamilien (42 Untertanen, 3 Holden der Drasennawerin in Ödenburg). 2 Höfe öde.
Urbar 1527: 45 Lehensfamilien (45 Untertanen). 1 Hof öde.
Urbar 1569: 70 Lehensfamilien (64 Untertanen, 4 Holden zu Cämerl in Gschieß, 1 Pfarrholde, 1 Pfarrhof).
Urbar um 1580: 65 Lehensfamilien (61 Untertanen, 1 Zechkeller, 1 Fleischbank, 1 Pfarrholde, 1 Pfarrhof).

Urbar 1589: 70 Lehensfamilien (66 Untertanen, 1 Zechkeller, 1 Fleischbank, 1 Pfarrholde, 1 Pfarrhof).
Urbar 1675: 82 Lehensfamilien (70 Untertanen, 1 fekhlicher Edelhof mit 5 Holden, 1 Pfarrhof, 1 Schulhaus, 2 Wächterhäuser, 1 Schmiede, 1 Halterhaus).
Zählung 1715: 81 Lehensfamilien (57 Höfler, 24 Söllner; 81 deutsch).
Zählung 1720: 81 Lehensfamilien (57 Höfler, 24 Söllner; 76 deutsch, 5 kroatisch).
Urbar 1767: —²⁸⁾.
Volkszählung 1869: 1313 Einwohner.
Volkszählung 1880: 1425 Einwohner.
Volkszählung 1890: 1586 Einwohner.
Volkszählung 1900: 1591 Einwohner.
Volkszählung 1910: 1670 Einwohner (1667 Bürger, 3 Soldaten; 845 männlich, 825 weiblich; 1591 deutsch, 75 magyarisch, 4 kroatisch; 263 Häuser; 5 Juden).
Volkszählung 1923: 1628 Einwohner (1620 deutsch, 8 magyarisch; 9 Juden).
Volkszählung 1934: 1698 Einwohner (878 männlich, 820 weiblich; 1684 deutsch, 3 magyarisch, 3 kroatisch, 8 andere; 332 Häuser, 339 Wohnparteien; 3 Juden).
Volkszählung 1939: 1756 Einwohner (894 männlich, 862 weiblich).

6. Oslip

Urbar 1515: 19 Lehensfamilien (15 Untertanen, 1 Edelhof, 2 Mühlen, 1 Klosterholde). 14 Höfe öde.
Urbar 1527: 36 Lehensfamilien (36 Untertanen, hievon 13 kroatisch). 2 Höfe öde.
Urbar 1569: 67 Lehensfamilien (58 Untertanen, hievon 55 kroatisch, 8 Vogt- oder Klosterholden, hievon 6 kroatisch, 1 Pfarrhof).
Urbar um 1580: 71 Lehensfamilien (61 Untertanen, hievon 54 kroatisch, 9 Klosterholden, hievon 6 kroatisch, 1 Pfarrhof).
Urbar 1589: 97 Lehensfamilien 77 Untertanen, hievon 75 kroatisch, 11 Klosterholden, hievon 9 kroatisch, 8 Neustiftler, hievon 7 kroatisch, 1 Pfarrhof).
Urbar 1675: 111 Lehensfamilien (108 Untertanen, 1 Pfarrhof, 2 Halterhäuser, hievon 91 kroatisch).
Zählung 1715: 61 Lehensfamilien (19 deutsch, 42 kroatisch).
Zählung 1720: 61 Lehensfamilien (4 deutsch, 57 kroatisch).
Urbar 1767: —²⁹⁾.
Volkszählung 1869: 1114 Einwohner.
Volkszählung 1880: 1156 Einwohner.
Volkszählung 1890: 1264 Einwohner.
Volkszählung 1900: 1298 Einwohner.
Volkszählung 1910: 1288 Einwohner (1286 Bürger, 2 Soldaten; 657 männlich, 631 weiblich; 119 deutsch, 34 magyarisch, 1135 kroatisch; 274 Häuser; 10 Juden).
Volkszählung 1923: 1320 Einwohner (117 deutsch, 5 magyarisch, 1197 kroatisch, 1 anderer; 6 Juden).
Volkszählung 1934: 1260 Einwohner (639 männlich, 621 weiblich; 99 deutsch, 2 magyarisch, 1151 kroatisch, 8 Zigeuner; 290 Häuser, 310 Wohnparteien; 6 Juden).
Volkszählung 1939: 1240 Einwohner (608 männlich, 632 weiblich).

7. P u r b a c h

- Urbar 1515: 65 Lehensfamilien³⁰⁾ (63 Untertanen, hievon 1 kroatisch, 1 Fleischbank, 1 Pfarrhof, 2 Kirchenholden). 19 Höfe öde.
- Urbar 1527: 95 Lehensfamilien (87 Untertanen, 2 Pfarrholden, 2 Scharfen-eckerholden, 1 Pottendorfer Holde, 1 Lichtensteiner Holde, 1 Fleisch-hacker, 1 Pfarrer). 7 öde Höfe, neu besetzt.
- Urbar 1569: 92 Lehensfamilien (90 Untertanen, 1 Pfarrholde, 1 Pfarrhof).
- Urbar um 1580: 94 Lehensfamilien (89 Untertanen, 1 Fleischhacker, 1 Zech-keller, 2 Pfarrholden, 1 Pfarrhof).
- Urbar 1589: 97 Lehensfamilien (92 Untertanen, hievon 2 kroatisch, 1 Fleisch-bank, 1 Zechkeller, 2 Pfarrholden, 1 Pfarrhof).
- Urbar 1675: 104 Lehensfamilien (92 Untertanen, 4 kaiserliche Untertanen nach Pottendorf gehörig, 1 Harrachscher Untertan, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Badhaus, 1 Leutgebkeller, 1 Schmiede, 1 Halterhaus, 1 Spital).
- Zählung 1715: 159 Lehensfamilien (56 Höfler, 103 Söllner; 156 deutsch, 1 magyarisch, 2 kroatisch).
- Zählung 1720: 146 Lehensfamilien (50 Höfler, 96 Söllner; 146 deutsch).
- Urbar 1767: 319 Lehensfamilien (72 Höfler, 108 Söllner mit Haus, 139 Söll-ner ohne Haus).
- Volkszählung 1869: 1734 Einwohner.
- Volkszählung 1880: 1683 Einwohner.
- Volkszählung 1890: 1874 Einwohner.
- Volkszählung 1900: 1790 Einwohner.
- Volkszählung 1910: 1923 Einwohner (1918 Bürger, 5 Soldaten; 989 männ-lich, 934 weiblich; 1819 deutsch, 99 magyarisch, 4 kroatisch, 1 an-derer; 277 Häuser; 9 Juden).
- Volkszählung 1923: 1790 Einwohner (1790 deutsch; 7 Juden).
- Volkszählung 1934: 2134 Einwohner (1103 männlich, 1031 weiblich; 2120 deutsch, 2 magyarisch, 5 kroatisch; 365 Häuser, 507 Wohnparteien; 5 Juden).
- Volkszählung 1939: 2147 Einwohner (1081 männlich, 1066 weiblich).

8. S t M a r g a r e t h e n

- Urbar 1515: 47 Lehensfamilien (39 Untertanen, 1 Pfarrer mit 4 Pfarrholden, 1 Schenk-keller, 2 Mühlen). 18½ Höfe öde.
- Urbar 1527: Von Margarethen sind nur 5 Untertanen eingetragen.
- Urbar 1569: 93 Lehensfamilien (81 Untertanen, 1 Edelhof mit 4 Holden, 1 Pfarrer mit 4 Pfarrholden, 2 Mühlen).
- Urbar um 1580: 101 Lehensfamilien (87 Untertanen, 1 Zechkeller, 1 Fleisch-bank, 1 Freihof (Althamb) mit 4 Holden, 1 Pfarrhof mit 4 Pfarrholden, 2 Mühlen).
- Urbar 1589: 123 Lehensfamilien (90 Untertanen, 1 Zechkeller, 1 Fleisch-bank, 1 Freihof mit 4 Holden, 1 Pfarrhof mit 4 Pfarrholden, 3 Fami-lien auf 2 Mühlen, 18 Neustiftler).
- Urbar 1675: 98 Lehensfamilien (86 Untertanen, 6 Untertanen der Wascha-helin, 1 Pfarrhof, 1 Schulhaus, 1 Spital, 1 Leutgebhaus, 1 Gemein-de-schmiede, 1 Halterhaus); darunter 1 kroatisch.
- Zählung 1715: 149 Lehensfamilien (124 Höfler, 25 Söllner; 114 deutsch, 6 kroatisch).
- Zählung 1720: 149 Lehensfamilien (124 Höfler, 25 Söllner; 120 deutsch, 4 magyarisch).

- Urbar 1767: 240 Lehenfamilien (159 Höfler, 31 Söllner mit Haus, 50 Söllner ohne Haus).
Volkszählung 1869: 1911 Einwohner.
Volkszählung 1880: 2066 Einwohner.
Volkszählung 1890: 2197 Einwohner.
Volkszählung 1900: 2244 Einwohner.
Volkszählung 1910: 2141 Einwohner (2141 Bürger; 1083 männlich, 1058 weiblich; 1988 deutsch, 76 magyarisch, 20 kroatisch, 57 andere; 349 Häuser; 1 Jude).
Volkszählung 1923: 2062 Einwohner (1960 deutsch, 33 magyarisch, 18 kroatisch, 51 andere).
Volkszählung 1934: 2307 Einwohner (1143 männlich, 1164 weiblich; 2099 deutsch, 18 magyarisch, 16 kroatisch, 126 Zigeuner; 463 Häuser, 624 Wohnparteien).
Volkszählung 1939: 2541 Einwohner (1353 männlich, 1188 weiblich).

9. Schützen am Gebirge

- Urbar 1515: 21 Lehenfamilien (21 behaute Güter).
Urbar 1527: 36 Lehenfamilien (36 Untertanen, hievon 2 Kroaten).
Urbar 1569: 81 Lehenfamilien (80 Ansässigkeiten, 1 Pfarrhof, hievon 11 in kroatischer Hand).
Urbar um 1580: 83 Lehenfamilien (80 Untertanen, hievon 10 Kroaten, 1 Zechkeller, 1 Mühle, 1 Pfarrhof).
Urbar 1589: 102 Lehenfamilien (96 Untertanen, hievon 15 Kroaten, 1 Zechkeller, 1 Mühle, 1 Pfarrhof, 3 Neustiftler).
Urbar 1675: 104 Lehenfamilien (100 Untertanen, 1 „fekhlischer“ Freihof, 1 Pfarrhof, 1 Spital, 1 Halterhaus), darunter 32 kroatisch.
Zählung 1715: 89 Lehenfamilien (72 Höfler, 17 Söllner; 74 deutsch, 15 kroatisch).
Zählung 1720: 89 Lehenfamilien (79 Höfler, 10 Söllner; 86 deutsch, 3 kroatisch).
Urbar 1767: 230 Lehenfamilien (132 Höfler, 56 Söllner mit Haus, 42 Söllner ohne Haus).
Volkszählung 1869: 1260 Einwohner.
Volkszählung 1880: 1225 Einwohner.
Volkszählung 1890: 1335 Einwohner.
Volkszählung 1900: 1386 Einwohner.
Volkszählung 1910: 1304 Einwohner (1303 Bürger, 1 Soldat; 669 männlich, 635 weiblich; 1251 deutsch, 36 magyarisch, 11 kroatisch, 6 andere; 227 Häuser; 7 Juden).
Volkszählung 1923: 1325 Einwohner (1213 deutsch, 112 kroatisch; 4 Juden).
Volkszählung 1934: 1437 Einwohner (732 männlich, 709 weiblich; 1413 deutsch, 5 magyarisch, 19 kroatisch; 300 Häuser, 344 Wohnparteien).
Volkszählung 1939: 1676 Einwohner (967 männlich, 709 weiblich).

10. Zagersdorf

- Urbar 1515: 29 Lehenfamilien (16 Untertanen; 13 Bischofslehen, hievon 4 behaute). 7 Höfe öde.
Urbar 1527: 47 Lehenfamilien (34 Untertanen, 13 Bischofslehen). 5 öde Höfe, neu besetzt.
Urbar 1569: 56 Lehenfamilien (40 Untertanen, hievon 28 Kroaten; 14 Bischofslehen, hievon 10 Kroaten; 6 Neustiftler, hievon 4 Kroaten).
Urbar um 1580: 60 Lehenfamilien (40 Untertanen, hievon 27 Kroaten; 14 Bischofslehen, hievon 9 Kroaten; 6 Neustiftler, hievon 4 Kroaten).

- Urbar 1589: 62 Lehensfamilien (42 Untertanen, hievon 32 Kroaten; 14 Bischofslehen, hievon 10 Kroaten; 6 Neustiftler, hievon 4 Kroaten).
- Urbar 1675: 50 Lehensfamilien (49 Untertanen, 1 Pfarrhof), hievon 12 deutsch, 33 kroatisch, 5 unsicher.
- Zählung 1715: 36 Lehensfamilien (34 Höfler, 2 Söllner; 18 deutsch, 18 kroatisch).
- Zählung 1720: 36 Lehensfamilien (34 Höfler, 2 Söllner; 8 deutsch, 1 magyarisch, 25 kroatisch).
- Urbar 1767: 80 Lehensfamilien (51 Höfler, 11 Söllner mit Haus, 18 Söllner ohne Haus).
- Volkszählung 1869: 662 Einwohner.
- Volkszählung 1880: 686 Einwohner.
- Volkszählung 1890: 720 Einwohner.
- Volkszählung 1900: 815 Einwohner.
- Volkszählung 1910: 832 Einwohner (832 Bürger, 424 männlich, 408 weiblich; 38 deutsch, 22 magyarisch, 764 kroatisch, 8 andere; 143 Häuser; 8 Juden).
- Volkszählung 1923: 889 Einwohner (33 deutsch, 5 magyarisch, 851 kroatisch; 5 Juden).
- Volkszählung 1934: 941 Einwohner (504 männlich, 437 weiblich; 26 deutsch, 890 kroatisch, 21 Zigeuner; 209 Häuser, 219 Wohnparteien; 3 Juden).
- Volkszählung 1939: 892 Einwohner (460 männlich, 432 weiblich).

11. Trausdorf

- Urbar 1515: 24 Eisenstädter Lehensfamilien (21 Untertanen, 3 Mühlen, 6 Höfe öde³¹).
- Urbar 1527: 42 Eisenstädter Lehensfamilien (38 Untertanen, hievon 2 Kroaten; 3 Mühlen; 1 Walichstampf). 2 Höfe öde³²).
- Urbar 1569: 81 Lehensfamilien; 45 Eisenstädter Untertanen, hievon 36 Kroaten; 36 Forchtensteiner Untertanen (35 Untertanen, 1 Pfarrhof) hievon ? Kroaten.
- Urbar um 1580: 89 Lehensfamilien: 45 Familien zu Eisenstadt (41 Untertanen, hievon 34 Kroaten; 4 Mühlen, hievon 2 in kroatischer Hand; 40 Familien zu Forchtenstein (34 Untertanen, 3 Mühlen, 1 Pfarrhof, 2 Pfarrholden) hievon 29 Kroaten, 4 Deutsche, 7 unbekannt. 4 Trautmannsdorfer Lehensfamilien, hievon 2 Kroaten³³).
- Urbar 1589: 100 Lehensfamilien: 56 Familien nach Eisenstadt gehörig (43 Untertanen, hievon 36 Kroaten; 4 Mühlen, hievon 2 in kroatischer Hand). 40 Familien nach Forchtenstein gehörig (34 Untertanen, 3 Mühlen, 1 Pfarrhof, 2 Pfarrholden), hievon 39 Kroaten, 4 Deutsche, 7 unbekannt. 4 Trautmannsdorfer Lehensfamilien, hievon 2 Kroaten.
- Urbar 1675: 121 Lehensfamilien: 69 Familien nach Eisenstadt gehörig, hievon 51 Kroaten. 52 Familien nach Forchtenstein gehörig (48 Untertanen, 1 Pfarrhof, 1 Schulhaus, 1 Schmiede, 1 Halterhaus; hievon 39 Kroaten, 7 Deutsche, 6 unsicher).
- Zählung 1715: 77 Lehensfamilien (77 Höfler; 7 deutsch, 2 magyarisch, 68 kroatisch).
- Zählung 1720: 77 Lehensfamilien (77 Höfler; 0 deutsch, 6 magyarisch, 71 kroatisch).
- Urbar 1767: 173 Lehensfamilien (68 Höfler, 30 Söllner mit Haus, 48 Höfler, 14 Söllner mit Haus, 10 Söllner ohne Haus, 3 Söllner mit Haus zum Pfarrhof gehörig).

- Volkszählung 1869: 1152 Einwohner.
Volkszählung 1880: 1308 Einwohner.
Volkszählung 1890: 1214 Einwohner.
Volkszählung 1900: 1286 Einwohner.
Volkszählung 1910: 1340 Einwohner (1339 Bürger, 1 Soldat; 703 männlich, 637 weiblich; 82 deutsch, 30 magyarisch, 1215 kroatisch, 13 andere; 247 Häuser; 7 Juden).
Volkszählung 1923: 1333 (70 deutsch, 14 magyarisch, 1233 kroatisch, 16 andere; 9 Juden).
Volkszählung 1934: 1450 Einwohner (716 männlich, 734 weiblich; 80 deutsch, 11 magyarisch, 1302 kroatisch, 30 Zigeuner, 1 anderer; 294 Häuser, 348 Wohnparteien; 5 Juden).
Volkszählung 1939: 1428 Einwohner (692 männlich, 736 weiblich).

12. Wulkaprodersdorf

- Urbar 1515: 13 Eisenstädter Lehensfamilien (10 Untertanen, 2 Pfarrholden, 1 Pfarrhof). 11 Höfe öde³⁴).
- Urbar 1527: 26 Eisenstädter Lehensfamilien (20 Untertanen, 3 Mühlen, 2 Pfarrholden, 1 Pfarrhof). 3 Höfe öde, neu besetzt³⁵).
- Urbar 1569: 39 Eisenstädter Lehensfamilien (36 Untertanen, hievon 15 Kroaten; 2 Vogtholden zum Eisenstädter Kloster, hievon 2 Kroaten; 1 Pfarrhof). 28 Hornsteiner Lehensfamilien, hievon 8 kroatisch³⁶).
- Urbar um 1580: 42 Eisenstädter Lehensfamilien (35 Untertanen, hievon 18 Kroaten; 2 Klosterholden, hievon 2 Kroaten; 2 Mühlen [Kirchenholden]; 2 Vogtholden, hievon 2 Kroaten; 1 Pfarrhof)³⁷).
- Urbar 1589: 60 Eisenstädter Lehensfamilien (36 Untertanen, hievon 18 Kroaten; 2 Klosterholden, hievon 2 Kroaten; 2 Mühlen; 3 Vogtholden, hievon 3 Kroaten; 1 Pfarrhof; 16 Neustiftler, hievon 6 Kroaten)³⁸).
- Urbar 1675: 158 Lehensfamilien: 73 Eisenstädter Lehensfamilien (66 Untertanen, 1 Fleischbank, 1 Schmiede, 1 Halterhaus, hievon 43 Kroaten; 4 Urschenbecksche Untertanen, alle deutsch). 51 Forchtensteiner Lehensfamilien (50 Untertanen, 1 Pfarrhof), hievon 26 Kroaten, 24 Deutsche, 1 anderer. 34 Hornsteiner Lehensfamilien (hievon 20 kroatisch³⁹).
- Zählung 1715: 60 Lehensfamilien (60 Höfler; 20 deutsch, 40 kroatisch).
- Zählung 1720: 65 Lehensfamilien (65 Höfler; 11 deutsch, 54 kroatisch).
- Urbar 1767: 130 Lebensfamilien (56 Höfler, 47 Söllner mit Haus, 14 Söllner ohne Haus, 6 Urschenbecksche Untertanen; 8 Söllner mit Haus zum Pfarrhof gehörig).
- Volkszählung 1869: 1343 Einwohner.
Volkszählung 1880: 1573 Einwohner.
Volkszählung 1890: 1630 Einwohner.
Volkszählung 1900: 1745 Einwohner.
Volkszählung 1910: 1761 Einwohner (1760 Bürger, 1 Soldat; 866 männlich, 895 weiblich; 146 deutsch, 87 magyarisch, 1525 kroatisch, 3 andere; 253 Häuser; 8 Juden).
Volkszählung 1923: 1792 Einwohner (127 deutsch, 51 magyarisch, 1611 kroatisch, 3 andere; 1 Jude).
Volkszählung 1934: 1806 Einwohner (929 männlich, 877 weiblich; 170 deutsch, 4 magyarisch, 1622 kroatisch; 336 Häuser, 444 Wohnparteien).
Volkszählung 1939: 1645 Einwohner (806 männlich, 839 weiblich).

13. Antau

- Urbar 1515: 13 Eisenstädter Lehensfamilien (12 Untertanen, 1 Pfarrhof)
6 Höfe öde ⁴⁰).
- Urbar 1527: 23 Eisenstädter Lehensfamilien (21 Untertanen, 1 Pfarrhof,
1 Mühle). 1 öder Hof, neu besetzt ⁴¹).
- Urbar 1569: 62 Lehensfamilien: 32 Eisenstädter Lehensfamilien (31 Unter-
tanen, hievon 13 Kroaten; 1 Pfarrhof) ⁴²). 30 Forchtensteiner Lehens-
familien.
- Urbar um 1580: 60 Lehensfamilien: 34 Eisenstädter Lehensfamilien (31 Un-
tertanen, hievon 13 Kroaten; 3 Neustiftler, hievon 1 Kroate). 26 Forch-
tensteiner Lehensfamilien (24 Untertanen, 1 Pfarrhof, 1 Mühle).
- Urbar 1589: 69 Lehensfamilien: 40 Eisenstädter Lehensfamilien (37 Unter-
tanen, hievon 20 Kroaten; 3 Neustiftler, hievon 1 Kroate). 29 Forch-
tensteiner Lehensfamilien (28 Untertanen, 1 Mühle), hievon 21 kroa-
tisch.
- Urbar 1675: 89 Lehensfamilien: 49 Eisenstädter Lehensfamilien (49 Unter-
tanen, hievon 35 Kroaten). 40 Forchtensteiner Lehensfamilien (39 Un-
tertanen, 1 Pfarrhof), hievon 28 kroatisch.
- Zählung 1715: 42 Lehensfamilien (14 deutsch, 28 kroatisch).
- Zählung 1720: 42 Lehensfamilien (13 deutsch, 29 kroatisch).
- Urbar 1767: 130 Lehensfamilien (89 Höfler, 24 Söllner mit Haus, 17 Söllner
ohne Haus).
- Volkszählung 1869: 926 Einwohner.
- Volkszählung 1880: 912 Einwohner.
- Volkszählung 1890: 903 Einwohner.
- Volkszählung 1900: 926 Einwohner.
- Volkszählung 1910: 908 Einwohner (906 Bürger, 2 Soldaten; 474 männlich,
434 weiblich; 388 deutsch, 34 magyarisches, 478 kroatisch, 8 andere,
172 Häuser; 12 Juden).
- Volkszählung 1923: 879 Einwohner (417 deutsch, 7 magyarisches, 454 kroa-
tisch, 1 anderer).
- Volkszählung 1934: 900 Einwohner (443 deutsch, 3 magyarisches, 454 kroa-
tisch; 4 Juden).
- Volkszählung 1939: 767 Einwohner (363 männlich, 404 weiblich).

14. Zemendorf

- Urbar 1515: 6 Eisenstädter Lehensfamilien (6 Untertanen) ⁴³).
- Urbar 1527: 10 Eisenstädter Lehensfamilien (10 Untertanen). 1 öder Hof,
neu besetzt ⁴⁴).
- Urbar 1569: 17 Lehensfamilien: 9 Eisenstädter Lehensfamilien (9 Unter-
tanen). 8 Forchtensteiner Lehensfamilien.
- Urbar um 1580: 18 Lehensfamilien: 8 Eisenstädter Lehensfamilien (8 Unter-
tanen). 8 Forchtensteiner Lehensfamilien (7 Untertanen, 1 Mühle).
2 Tschornaer Lehensfamilien.
- Urbar 1589: 19 Lehensfamilien: 9 Eisenstädter Lehensfamilien (9 Unter-
tanen). 8 Forchtensteiner Lehensfamilien (7 Untertanen, 1 Mühle).
2 Tschornaer Lehensfamilien.
- Urbar 1675: 72 Lehensfamilien: 15 Eisenstädter Lehensfamilien (15 Unter-
tanen). 55 Forchtensteiner Lehensfamilien (hievon 2 Kroaten).
2 Tschornaer Lehensfamilien.
- Zählung 1715: 37 Lehensfamilien (37 Höfler; 37 deutsch).
- Zählung 1720: 37 Lehensfamilien (37 Höfler; 37 deutsch).
- Urbar 167: — ⁴⁵).

Volkszählung 1869: 774 Einwohner.
Volkszählung 1880: 827 Einwohner.
Volkszählung 1890: 862 Einwohner.
Volkszählung 1900: 825 Einwohner.
Volkszählung 1910: 817 Einwohner (815 Bürger, 2 Soldaten; 421 männlich, 396 weiblich; 797 deutsch, 10 magyarisch, 10 kroatisch; 144 Häuser).
Volkszählung 1923: 800 Einwohner (798 deutsch, 1 magyarisch, 1 kroatisch).
Volkszählung 1934: 774 Einwohner (756 deutsch, 1 magyarisch, 11 kroatisch, 6 Zigeuner).
Volkszählung 1939: 740 Einwohner (353 männlich, 387 weiblich).

15. Apetlon

Urbar 1515: Die Lehen nicht namentlich eingetragen.
Urbar 1527: 43 Lehensfamilien. 2 öde Höfe, neu besetzt.
Urbar 1569: 48 Lehensfamilien.
Urbar um 1580: 48 Lehensfamilien.
Urbar 1589: 57 Lehensfamilien.
Urbar 1675: 119 Lehensfamilien.
Zählung 1715: 84 Lehensfamilien (71 Höfler, 13 Söllner mit Haus; 84 deutsch).
Zählung 1720: 129 Lehensfamilien (96 Höfler, 33 Söllner; 127 deutsch, 1 magyarisch, 1 kroatisch).
Urbar 1767: —⁴⁶).
Volkszählung 1869: 1702 Einwohner.
Volkszählung 1880: 1916 Einwohner.
Volkszählung 1890: 1745 Einwohner.
Volkszählung 1900: 1844 Einwohner.
Volkszählung 1910: 1585 Einwohner (1585 Bürger; 780 männlich, 805 weiblich; 1341 deutsch, 228 magyarisch, 16 andere; 287 Häuser; 20 Juden).
Volkszählung 1923: 1865 Einwohner (1455 deutsch, 372 magyarisch, 38 andere; 8 Juden).
Volkszählung 1934: 1969 Einwohner (1630 deutsch, 313 magyarisch, 1 kroatisch, 1 anderer, 24 Zigeuner; 4 Juden).
Volkszählung 1939: 2062 Einwohner (1020 männlich, 1042 weiblich).

16. Illmitz

Urbar 1515: Die Lehen nicht namentlich eingetragen.
Urbar 1527: 46 Lehensfamilien (36 Untertanen, hievon 1 Jude, 10 Untertanen der Chorherren zu Eisenburg). Von den Eisenstädter Höfen 6 öde, neu besetzt; von den Eisenburger Höfen 3 öde, neu besetzt.
Urbar 1569: 33 Lehensfamilien.
Urbar um 1580: 41 Lehensfamilien.
Urbar 1589: 41 Lehensfamilien⁴⁷).
Urbar 1675: 85 Lehensfamilien.
Zählung 1715: 73 Lehensfamilien (52 Höfler, 21 Söllner; 71 deutsch, 2 kroatisch).
Zählung 1720: 80 Lehensfamilien (60 Höfler, 20 Söllner; 80 deutsch).
Urbar 1767: —⁴⁸).
Volkszählung 1869: 1662 Einwohner.
Volkszählung 1880: 1898 Einwohner.
Volkszählung 1890: 1853 Einwohner.
Volkszählung 1900: 1929 Einwohner.

Volkszählung 1910: 1867 Einwohner (1867 Bürger; 927 männlich, 940 weiblich; 1786 deutsch, 71 magyarisch, 10 andere; 296 Häuser; 14 Juden⁴⁹⁾.
Volkszählung 1923: 2042 Einwohner (1954 deutsch, 86 magyarisch, 2 andere; 2 Juden).
Volkszählung 1934: 2165 Einwohner (2095 deutsch, 70 magyarisch; 6 Juden).
Volkszählung 1939: 2231 Einwohner (1117 männlich, 1114 weiblich).

A n m e r k u n g e n

1) Original im Hofkammerarchiv, Wien; Sammlung von Büchern und Handschriften des Niederösterreichischen Vicedomates, Nr. 1202.

2) Der Ort Martenhofen besteht heute nicht mehr. Er ist identisch mit dem bei Illmitz und Apetlon am Martentalsee urkundlich erstmalig 1350 genannten Mortinhaza (vgl. Nagy, I. u. Csanky, III., 620). Zur Herrschaft Eisenstadt gehört auch die Seemaut von Rust, Breitenbrunn und Podersdorf, die 1515 verpachtet ist, sowie die Bodenmaut von Mörbisch, Ödenburg, Wolfs- und Müllendorf, die indessen derzeit (1515) öde ist.

3) Wenngleich Trausdorf im Teilungsbrief der Herrschaft Forchtenstein vom 8. 7. 1346 (bei E. Löger, „Heimatkunde des Bezirkes Mattersburg im Burgenland“, S. 56) unter den Besitzungen dieser Herrschaft noch nicht aufscheint und die späteren Forchtensteiner Lehen in Trausdorf erst mit der Verödung der Ortschaft Teumfel, die zur Herrschaft Forchtenstein gehörte, in Zusammenhang stehen könnten, hatten sich doch einzelne Lehen aus der Zeit des St.-Georgs-Ritterordens erhalten, die nach Trautmannsdorf zinspflichtig waren.

Bei Illmitz, Apetlon und Martenhofen ist eine namentliche Anführung der Lehensleute unterlassen, es wird im Urbar lediglich betont, daß diese Orte keinen anderen Dienst zu leisten schuldig sind, als jeden Quatember die Seemaut, wie von altersher gewohnt, zu geben. Da jedoch im Herrschaftsurbar von 1527 die Lehensleute dieser Ortschaften aufgezählt sind, kann man annehmen, daß sie schon 1515 im Herrschaftsverband waren.

4) Ein Teil von Wulkaprodersdorf war Bestandteil der Herrschaft Hornstein, ein Teil von Antau und Zemendorf Bestandteil der Grafschaft Forchtenstein.

5) Die Anzahl der Lehen bewegt sich in Marz und Neusiedl nach den Urbaren von 1515 bis 1675 unter zehn, in Müllendorf gehörte ein einziges Lehen zur Eisenstädter Herrschaft.

6) Der Richter der Neusiedler Herrschaftsuntertanen hatte die Seemaut in Weiden jährlich einzuheben.

7) Original im Esterhazyschen Archiv auf Forchtenstein. Hier und im Folgenden werden die Siedlungen namentlich angeführt, um die Entwicklung der Schreibweise festzuhalten.

8) Da Eisenstadt in den späteren Urbaren wieder aufscheint, handelt es sich hier um eine bloße Auslassung der Beschreibung, nicht aber um das Festhalten einer rechtlichen Veränderung.

9) Martenhofen scheint nur mit 11 Lehen auf, von denen 3 öde sind. In Illmitz sind außer den Lehensleuten der Eisenstädter Herrschaft solche der Chorherren zu Eisenburg (13 ganze Lehen, davon 3 öde).

10) Breitenbrunn ist Bestandteil der Grafschaft Forchtenstein.

11) Winden und Podersdorf gehören zur Stiftsherrschaft Mönchhof.

12) Original im Hofkammerarchiv, Wien; Sammlung von Büchern und Handschriften des Niederösterreichischen Vicedomates, Nr. 1185.

13) Die Seemaut zu Rust, Podersdorf, Breitenbrunn und Mörbisch ist verpachtet, die zu Ödenburg, Wolfs und Müllendorf ist öde.

¹⁴⁾ Der Ort dürfte dem Türkenkrieg 1529 zum Opfer gefallen sein.

¹⁵⁾ Originale im Hofkammerarchiv, Wien; Sammlung von Büchern und Handschriften des Niederösterreichischen Vicedomates, Nr. 1187 u. 1188.

¹⁶⁾ Die Seemaut von Weiden hebt weiterhin der Richter von Neusiedl für die Herrschaft ein, die Seemaut von Breitenbrunn, Podersdorf, Mörbisch, Ödenburg, Wolfs und Müllendorf ist verpachtet, doch geben die von Mörbisch, Ödenburg nichts, die von Wolfs zahlen dem Herrn von Nadasd Pacht.

¹⁷⁾ Original im Esterhazyschen Archiv auf Forchtenstein.

¹⁸⁾ Auch die Seemaut der unter Anmerkung 16 angeführten Orte ist nicht verzeichnet.

¹⁹⁾ Originale im Filialarchiv Eisenstadt und im Esterhazyschen Archiv auf Forchtenstein.

²⁰⁾ Zu Stinkenbrunn, Au, Zillingdorf und Pöttelsdorf hatten die zwei besten Höfe der Eisenstädter Herrschaft den „Traidt- und Weinzehent“ zu reichen (Urbar ex 1569).

²¹⁾ Nach der Aufstellung ist die Bevölkerung nicht vollständig erfaßt, sondern nach den Aufzeichnungen der Urbare lediglich die Lehen, die der Herrschaft dienstbar sind, fallweise auch abgabenfreie Besitzer. Nicht erfaßt sind besitzlose Familien. Im Folgenden werden die zinspflichtigen und steuerfreien Familien als „Lehensfamilien“ bezeichnet. Wo der Name der Untertanen oder der abgabenfreien Familien im Urbar nicht genannt wird, ist das Objekt (z. B. Mühle, Pfarrhof usw.) angeführt. Die Anzahl der Lehensfamilien deckt sich mit der Anzahl der Lehen dort nicht, wo Gemeinschaftsbesitz, bzw. Besitzteilung auftritt. Die Anzahl der Juden ist, wenn nicht anders vermerkt, in der Gesamtzahl enthalten.

²²⁾ Die Angaben über die Zählungen 1715 und 1720 sind den „Magyarország népessége a pragmatica sanctio korában“ (Die Bevölkerung Ungarns zur Zeit der Pragmatischen Sanktion, 1720) Ung. Stat. Mitteilungen, Bd. 12, Budapest, 1896, entnommen. Sie wurden deshalb vergleichsweise herangezogen, weil einerseits die vom Verfasser Dr. Jekelfalussy Jozsef zugrundegelegte „Conscriptio Regni“ ähnlich den Urbarialkonskriptionen die Zählung nach dem Besitzstand (Colonen und Inquilinaren), indessen mit Hinweglassung der Adeligen, Pfarrer und Lehrer als Nichtsteuerzahler, sowie der Juden vornimmt, andererseits diese Zählung in Ermangelung einer allgemeinen Urbarialkonskription unmittelbar nach Ausgang der Türkenkriege wenigstens ein annäherndes Bild des allgemeinen Tiefstandes der Bevölkerungsziffer in jener Zeit zu geben vermag.

Die Gliederung der Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit nimmt der Verfasser allerdings an Hand der gleichen „Conscriptio Regni“ lediglich nach Familiennamen vor, in der Voraussetzung, daß Familienname und Volkszugehörigkeit sich decke. Wenn dies auch — soweit es sich in unserem Falle um die deutsche, bzw. kroatische Volkszugehörigkeit handelt — noch bis ins 17. Jahrhundert mit einer gewissen Sicherheit zutrifft, kann im 18. Jahrhundert der Familienname vielfach nur mehr die nationale Herkunft des Namensträgers, nicht aber mit Sicherheit die tatsächliche völkische Zugehörigkeit desselben aufweisen. Die Verteilung der Nationalitäten in den gemischtsprachigen Gemeinden ist daher für die Jahre 1715 und 1720 schon mit Vorsicht zu werten.

²³⁾ Die Daten sind entnommen: Magyarország népessége II. József korában (Die Bevölkerung Ungarns zur Zeit Josef II.) von Dr. Thirring Gustav, Budapest, 1938.

²⁴⁾ Die Angaben über die Zählungen 1869—1910 sind den „Ung. Stat. Mitteilungen“ entnommen. Die Zählungsergebnisse von 1900 und 1910 sind bezüglich der Volkszugehörigkeit infolge der Zählungsmethode mit Vorsicht zu gebrauchen (vgl. Dr. Adolf Rieth, „Die geogr. Verbreitung des Deutschtums in Rumpf-Ungarn in Vergangenheit und Gegenwart“, Stuttgart, 1927, S. 8, Bd. 18 der Kulturhistorischen Reihe der Schriften des Deutschen Auslandsinstituts Stuttgart).

²⁵⁾ Die Angaben für 1923 sind dem Ortsverzeichnis des Burgenlandes, bearbeitet auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung vom 7. 3. 1923, herausgegeben vom Bundesamt für Statistik, Wien, 1924, entnommen.

²⁶⁾ Die Angaben für 1934 sind den „Ergebnissen der österreichischen Volkszählung vom 22. 3. 1934“, bearbeitet vom Bundesamt für Statistik, „Burgenland“, Wien 1935, entnommen.

²⁷⁾ Die Angaben über die Volkszählung 1939 sind dem „Gemeindeverzeichnis für die Gaue der Ostmark“, auf Grund vorläufiger Ergebnisse der großdeutschen Volkszählung vom 17. 5. 1939, herausgegeben vom Österr. Statist. Landesamt, Wien, 1939, entnommen.

²⁸⁾ Das Urbar war nicht erreichbar.

²⁹⁾ Siehe Anmerkung 28.

³⁰⁾ Die Zahl der Lehensfamilien erhöht sich in Wirklichkeit, da die Anzahl der Kirchenholden im Urbar nicht vermerkt ist.

³¹⁾ Nur die Eisenstädter Untertanen erfaßt.

³²⁾ Siehe Anmerkung 31.

³³⁾ Die Angaben sind — soweit sie sich auf die Forchtensteiner Untertanen beziehen — vergleichsweise aus dem Urbar 1589.

³⁴⁾ Siehe Anmerkung 31.

³⁵⁾ Siehe Anmerkung 31.

³⁶⁾ Vgl. Löger, „Heimatkunde des Bezirkes Mattersburg im Burgenland“, S. 72—75. Harmuth Adolf, „Die Sippen des Kreises Eisenstadt“, Eisenstadt, 1940, Selbstverlag. Beide Arbeiten wurden bei der Feststellung der Lehen bezüglich des Forchtensteiner Anteils in den gemischtherrschaftlichen Orten benützt, soweit Forchtensteiner Urbarialaufzeichnungen nicht erreichbar waren.

³⁷⁾ Siehe Anmerkung 31.

³⁸⁾ Im Urbar der Grafschaft Forchtenstein (Esterhazysches Archiv auf Forchtenstein) von 1589 fehlt die Eintragung über Wulkaprodersdorf.

³⁹⁾ Die Angaben über die Hornsteiner Untertanen sind dem Nadasdyschen Urbar und Grundbuch der Herrschaft Hornstein (im Esterhazyschen Archiv auf Forchtenstein) entnommen. Die Neuanlegung des Urbars erfolgte 1674 nach dem alten kaiserlichen Urbar der gleichen Herrschaft von 1624?

⁴⁰⁾ Siehe Anmerkung 31.

⁴¹⁾ Siehe Anmerkung 31.

⁴²⁾ 1569 scheint noch der Pfarrhof beim Eisenstädter Anteil auf; um 1580 ist er Bestandteil des Forchtensteiner Anteils.

⁴³⁾ Siehe Anmerkung 31.

⁴⁴⁾ Siehe Anmerkung 31.

⁴⁵⁾ Siehe Anmerkung 28.

⁴⁶⁾ Siehe Anmerkung 28.

⁴⁷⁾ Die Anzahl der Lehen beträgt nur 33; Illmitz weist hier eine Höchstzahl an geteiltem Besitz auf.

⁴⁸⁾ Siehe Anmerkung 28.

⁴⁹⁾ 1905 wurden Ober- und Unter-Illmitz vereinigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Homma Josef Karl

Artikel/Article: [Beitrag zur Volksbewegung in den Siedlungen der Herrschaft Eisenstadt seit dem Jahre 1515. 74-88](#)